

Ein starker Bund für mehr Qualität

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz gegründet – bis 2022 könnten 4 Mill. Euro fließen.

NÜZIDERS. (tmh) LEADER ist ein 1991 gestartetes Förderprogramm der Europäischen Union. Ziel ist die Stärkung und Entwicklung des ländlichen Lebensraums, der ländlichen Wirtschaft und der Lebensqualität ebendort.

Die 26 Gemeinden der Region Vorderland, des Walgaus sowie die Stadt Bludenz bewarben sich im Vorjahr erstmals als eigenständige LEADER-Region und schafften die nicht unbeträchtlichen bürokratischen Hürden und inhaltlichen Voraussetzungen auf Anhieb. Für ihre hervorragende Vorarbeit wurden die „Mütter und Väter“ des Erfolges mit Applaus bedacht: **Birgit Werle** und **Manfred Walsler** (Regio Walgau), **Christoph Kirchengast** (Regio Vorderland-Feldkirch), **Stefan Kirisits** (Stadt Bludenz) und Strategie-Fachmann **Wolfgang Pfefferkorn**.

Anfang Juni überreichte Minister **André Rupprechter** in Wien das offizielle Dekret. Damit hat man bis zum Jahr 2022 Zugriff auf 3,865 Millionen Euro aus EU-Geldern.

Viele Private

Seither wurde am Aufbau der notwendigen professionellen Strukturen gearbeitet: Mit **Karen Schillig** konnte eine erfahrene



Die LEADER-Macher: Birgit Werle (Regio Walgau), Christoph Kirchengast (Regio Vorderland-Feldkirch) und Stefan Kirisits (Stadt Bludenz) haben gute Arbeit geleistet. Dafür gab es ein Präsent von Walter Rauch (l.) und Karen Schillig (r.)

FOTO: TMH

Geschäftsführerin verpflichtet werden; in der Rankweiler Bahnhofstraße wurde das Büro eingerichtet und in zahlreichen Sitzungen und Gesprächen wurde nach geeigneten Kandidaten für die vorgeschriebenen Gremien gesucht: Ein verpflichtender Frauenanteil von mindestens 30 Prozent, Vertreter aus allen Mitgliedsgemeinden und insgesamt mehr Private als Politiker müssen nach EU-Vorgaben in diesen Gremien Stimmrecht haben.

Einstimmigkeit

Diese Auswahl wurde offensichtlich gut getroffen: Bei der Gründungsversammlung am Donnerstagabend im Bergrestaurant auf dem Muttersberg wurden alle Wahlvorschläge einstimmig angenommen. Obmann der LEADER-Region ist der Dünserberger Bürgermeis-

ter **Walter Rauch**, als seine Stellvertreter fungieren der Bludener Wirtschaftsfachmann und Finanzstadtrat **Joachim Heinzl** und die Rankweiler Vizebürgermeisterin **Katharina Wöb-Krall**. Daneben gehören dem Vorstand weiterhin vier stimmberechtigte Mitglieder an. Dieses Gremium entscheidet, welche der eingereichten Projekte

gefördert werden. Je nach Art des Projektes werden bis zu 80 Prozent der Kosten übernommen. Damit das EU-Geld auch wirklich den Projekten zugute kommt, übernehmen die Mitgliedsgemeinden die Kosten für die professionelle Administration: Für jeden der rund 80.000 Bewohner der Region bezahlen die jeweiligen Gemein-

den je einen Euro jährlich. „Wir freuen uns schon jetzt auf eine Vielzahl an Ideen, mit denen wir in den nächsten Jahren unsere Region stärken und die Lebensqualität von über 80.000 Menschen weiter verbessern können“, erklärte Obmann **Walter Rauch**.

Ebenso wie der Vorstand wurden auch die Mitglieder der Vollversammlung – insgesamt 59 stimmberechtigte Personen aus allen Mitgliedsgemeinden sowie der Partnerstadt Feldkirch – einstimmig gewählt. Auch die vorgelegten Budgets für die Jahre 2015 und 2016 fanden einhellige Zustimmung.

Landesrat **Erich Schwärzler** gratulierte den Anwesenden zur Anerkennung als LEADER-Region und zum gezeigten starken Willen zum Miteinander, mit dem in den kommenden Jahren viel für die Region erreicht werden könne.



Abordnung aus Schnifis: Bgm. Anton Mähr und Stefan Duelli.



Frauenpower mit den Vize-Bgm. Barbara Schöbi-Fink und Katharina Wöb-Krall.



Bgm. Peter Neyer und Regio-Walgau-Obmann Bgm. Florian Kasseroler.



Muttersberg-Wirt Johann Bandl und WIGE-Bludenz-Obmann Bäcker Hanno Fuchs.



Walter Vögel (Agrarbezirksbehörde), Bezirkshauptmann Johannes Nöbl (Bludenz), LR Erich Schwärzler und Bezirkshauptmann Herbert Burtscher (Feldkirch, r.) gratulierten Obmann Walter Rauch und seinen Stellvertretern Katharina Wöb-Krall und Joachim Heinzl (v. l.).